

Protokoll des 1. Treffens am 30.9.14 der Planungsgruppe Reformationsjubiläum im Kirchenkreis Burgdorf im Gemeindehaus der Markus-Kirchengemeinde, Lehrte

Anwesend:

Sophie Anca (Beauftragte für das Reformationsjubiläum 2014)
Ralph Charbonnier (Superintendent),
Wolfgang Hornig (Öffentlichkeitsarbeit),
Dorothea Jahns (KG Matthäus)
Felix Kleinschmidt (Paulus-KG und Jugend-Schulausschuss),
Annegret Oelschlägel-Rumpf (Öffentlichkeitsausschuss),
Mirko Peisert (Ausschuss für Gottesdienst und Liturgie),
Ralph Scheferling (Kirchenkreistag)
Elisabeth Wöhler (KG Ehlershausen)

Entschuldigt:

Dirk Jonas (KG Pankratius)
Karin Lawrenz Maier (Diakonieausschuss, KG Uetze Kattensen)
Hella Mahler (Gleichstellungsbeauftragte EVLKA)
Hans-Dieter Pauli (KG Pankratius, Partnerschaftsausschuss)
Matthias Niewerth-Meinig (Bauausschuss)
Gesa Steingraber-Broder (KG Matthäus)

1. Gesammelte Assoziationen zu dem Satz: Wenn ich Reformation höre, denke ich an

Kirchengeschichte

- Luther als Person
- bekannte und unbekannt Seiten Luthers

- Thesen
- Reformationstag
- Mittelalter
- spannende Epoche
- Stühle in der Kirche, (Innen-)Architektonische Veränderungen durch Ref.
- Luther - Burg
- Frauen der Reformation
- Schlosskirche zu Wittenberg
- Komplizierte Kirchengeschichte
- Pfarrhaus

- verständliche Sprache/Gottesdienste
- Verstehbarkeit der Schrift für alle Menschen

Ökumene

- Luther & Reformierte
- Katholisch – Evangelisch
- Konfessionen
- Ökumene
- Kirchenspaltungen

Reformatorisches Inhalte

- Kirche und Staat, Glaube und Nichterzwingbares
- Glaube und Beruf, Glaube im Alltag
- Existentielle und unbedingte Annahme/ Rechtfertigung
- Erklärung unserer Existenz
- Priestertum aller Gläubigen
- Gnade
- Freiheit
- Predigtkultur
- Allgemeines Priestertum
- Das müssen wir aber mal reformieren (erneuern)
- Veränderung/ Neugestaltung
- Protest im Sinne von aufrecht Meinung kundtun
- Katechismus und 10 Gebote (Glaubensbildung, moralische Bildung)
- Gründung Schulwesen

Verschiedenes

- Lieder
- Reformhaus
- „Reformieren“, Erneuern
- Bewegte Zeiten - Was bewegt uns heute?

- das Jahr 2017
- Schulgottesdienste
- Religionsunterricht
- Schwaches Interesse der Landeskirche

2. Welche Ziele verbinden wir damit, wenn wir das Reformationsjubiläum planen?

1. Information/Bildung
2. Selbstvergewisserung: „Warum bin ich evangelisch?“
3. Reformatorisches Einsichten für heute lebendig machen (Mission)
4. Feiern (Fest/ Gottesdienst etc.)

3. Welche Themen der Reformation sind in unserer Gegenwart besonders relevant? Welche Themen der Welt wollen wir auf reformatorische Einsichten beziehen?

Erste Ideen:

- den reformatorischen Begriff der „Anerkennung“ aktualisieren, z.B mit Jünglichen/ in der Diakonie
- Berührungspunkte herstellen: was hat die Menschen damals berührt an den Grundgedanken der Reformation, was berührt uns heute?
- Wie ist die Reformation hier bei uns in den einzelnen Kirchengemeinden im Kirchenkreis abgelaufen? Ein Glossar zu den verschiedenen Gemeinden erstellen (Geschichte/ Architektur...); evtl. regionalgeschichtliche Ausstellung
- Bildung ...

- Eventuell Reformationsthemen mit dem Projekt „Kirche hoch x“ des Kulturausschusses verbinden (ähnlich „Kirche trifft...“)
- Luthermahl in Uetze
- Kooperation mit Partnerkirchenkreis Leipziger Land (Lutherstätten)
-

4. Wie wollen wir weiter vorgehen?

Wir planen ein **zweites Planungstreffen am 13. Januar um 18.30 Uhr** im Gemeindehaus der Markusgemeinde Lehrte. Während des Treffens wollen wir das weitere Vorgehen besprechen (u.a. Organisationsstruktur z.B. mit Lenkungsgruppe und Programmplanungsgruppe) und mögliche Formate überlegen.

Momentan neigt die Gruppe dazu, die Aktivitäten auf das Jahr 2017 zu verteilen und eine konzentrierte Spanne als Höhepunkt zu planen (z.B. einen Monat).

Es besteht der Wunsch, weiter fachlich und kulturell potente Partner für das Projekt zu gewinnen und in die Planung einzubinden (wie z. B. andere Kirchen der Region, die Kommune, die Kulturvereine, das Stadtmarketing der verschiedenen Städte, bestimmte Schulen, Stiftungen, Vereine, Heimat- und Geschichtsvereine, andere Kirchen, Jugend, Handwerkskammer, Polizei, Banken/Sparkasse, Theater, Medien/Presse etc.). **Zum nächsten Mal überlegen alle, welche Partner wir uns da konkret vorstellen können**, Sophie Anca und die Superintendentur stellen eine erste Liste mit Vorschlägen zusammen. Gemeinsam mit diesen Partnern soll dann im April ein nächstes Treffen geplant werden.

Zudem wurde verabredet, dass Pastorin Sophie Anca auf der KKT-Konferenz im Dez. 2014 von dem 1. Planungstreffen berichtet und so auch noch um eine rege Teilnahme geworben werden sollte.

Protokoll: Sophie Anca 1.10.14